

Wiesbadener Tagblatt.

Berling Langgasse 21
"Tagblatthaus".

6 Heller-Hofe eröffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatt Nr. 620-63.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachamt: Frankfurt a. M. Nr. 7408.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.50 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Belegbriefe. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Postamt 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich; die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Hgr. für deutsche Anzeigen; 25 Hgr. für auswärtige Anzeigen; M. 2.50 für deutsche Anzeigen; M. 3.75 für auswärtige Anzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme unwesentlicher Änderungen entsprechender Abmachung. — Tages-Annahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr abends. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Wägen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelstraße 7, 1. Fernsprecher: Amt Köpenick 6202 und 6203.

Montag, 27. Oktober 1919.

Abend-Ausgabe.

Nr. 438. • 67. Jahrgang.

Neueste Drahtmeldungen.

Vor dem Inkrafttreten des Friedensvertrags.

nz. Versailles, 26. Okt. Das Wort „Don Solr“ meldet: In der Sitzung des Fünferausschusses am Donnerstag wurde entschieden, der Friedensvertrag mit Deutschland werde nicht vor dem 11. November, vielleicht nicht vor dem 20. November, in Kraft treten.

Amerikanische Kohlen für Europa.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. New York, 27. Okt. Die Vereinigten Staaten werden 6 Millionen Tonnen Kohle- und Bunkerkohle an Europa liefern. Eine große Anzahl Schiffe, hauptsächlich griechische und spanische, wurden für diesen Zweck gemietet, doch werden auch britische Dampfer an dem Transport beteiligt sein.

Die Blockade in der Ostsee.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Berlin, 27. Okt. Wie die „P. B. Ztg.“ hört, wird die deutsche Regierung bei der Entente wegen Aufhebung der Ostseeblockade gegen Deutschland vorstellig werden. Die Abwendung einer solchen Rote steht bevor, falls nicht vorher schon eine andere Lösung der Angelegenheit eintritt. Man glaubt hier, daß der Zaristrot in Paris einer beträchtlichen Milderung der Ostseeblockade nicht abgeneigt sei.

Milderung der Schiffsfahrtsbeschränkung.

nz. Kiel, 26. Okt. Von der Marinestation der Ostsee wird mitgeteilt: Die Ostseeflotte ist insoweit gemildert worden, daß die Hohenelbengewässer jetzt als außerhalb der Beschränkung geltend gemacht werden können, wodurch die deutsche Ostseeflotte ermöglicht wird.

Vor dem Bergarbeiterstreik in Amerika.

(Eigener Berliner Drahtdienst des Wiesbadener Tagblatts.)

Br. Hamburg, 27. Okt. Dem „Hamburger Abendblatt“ wird aus New York gemeldet: Man befürchtet, falls nicht rasch eine Lösung des Problems gefunden wird, daß 2 Millionen Arbeiter in 14 Tagen streiken werden. Die Führer der Bergarbeitergewerkschaften versuchen, mit den Eisenbahnern ein Bündnis zugunsten der Rationalisierung der Bergwerke und der Eisenbahnen zustande zu bringen. Die Konferenz zur Verhütung des Kohlenarbeiterstreiks wurde am Samstag abgebrochen, ohne daß eine Verständigung erzielt wurde. Es ist also damit zu rechnen, daß der Streik der Bergarbeiter am 1. November ausbrechen wird.

nz. Washington, 26. Okt. Die Beschlüsse lehnten den Schiedspruch Wilsons, der von den Arbeitgebern angenommen war, ab. Der Streik scheint demnach heute und morgen zu beginnen.

Graf Bernstorff über unsere Ziele.

nz. Berlin, 27. Okt. In Magdeburg sprach gestern in öffentlicher Versammlung vor beinahe 4000 Personen Graf Bernstorff über unsere Ziele. Zunächst müssen wir uns selbst helfen und uns durch Arbeit helfen. In der Annäherung wirtschaftlicher Ziele, auch zu unseren Feinden, liegt die Möglichkeit zur Arbeit. Das heißt Mittel erschaffen sich in dem einen Wort: Rohstoffe. Ohne die Gewährung eines Kredits sei deren Beschaffung unmöglich. Wir müssen uns also bemühen, was die Entente unter Wahrung der Unabhängigkeit versteht. Diese beiden Punkte bilden die Grundlage für unsere Hoffnung, die sich zusammenfassen in die Worte: Revision des Versailler Friedens.

Die Unterbringung der Entente-Kommissionen.

nz. Berlin, 26. Okt. Die Zeitungen bringen Nachrichten über die Unterbringung der Entente-Kommissionen. Ein wesentlicher Teil dieser Nachrichten ist unzutreffend. Selbstverständlich verläßt die Regierung von vornherein, die Unterbringung der Entente-Kommissionen zwar angemessen, aber zugleich die finanzielle Lage des Reiches berücksichtigend, wo zu berücksichtigen sind. Die Vertreter der Entente-Kommissionen können aber gute mittlere Hotels ab und voranlassen zum mindesten für die Offiziere nur erstklassige Hotels. Selbst unter den zu Verfügung stehenden Zimmern wurde eine sehr günstige Auswahl getroffen. Angesichts dieses Umstandes beschloß die Regierung zwei erstklassige Hotels, den „Kaiserhof“ und das „Edenhof“, zur Unterbringung der Offiziere, und das auch für die Unterbringung der Staboffiziere und Mannschaften Kaiserhof über haupt abgelehnt wurden, zwei weitere Hotels, das Hotel „Saxonia“ und das Hotel „Carlton“, um nach Möglichkeit außer Betrieb stehende „Carlton-Hotel“, zur Unterbringung der arbeitenden Offiziere zu können. Da diese beiden Hotels nach Ansicht der Entente-Kommissionen nicht ausreichten, hätte das Hotel „Carlton“ bis große Biergarten-Hotel beschlagnahmt. Aber auch diese Maßnahme hätte sich als ungenügend herausgestellt, denn es liegt bereits eine neue Anforderung von Räumen für weitere hundert Mann vor. Auch an Offiziersräumen ist eine neue Forderung angemeldet: Nach der Vereinbarung, daß die Räume des „Kaiserhofes“ für die unterzubringenden Herren nicht ausreichen.

Europas Kreditbedürfnis.

nz. Haag, 26. Okt. „Alcance Courant“ meldet aus Atlantic City: Amerika wird Europa im nächsten Sommer Kredite von zwei Milliarden Dollar herausschaffen müssen. Das Geld der Morgan-Compagny, Morrow, teilte mit, daß während der ersten sieben Monate des Jahres 1919 Waren im Wert von 28 Milliarden Dollar ausgeführt wurden, was beweist, daß

Welt nach Friedensschluss ebenfalls von Amerika haben müsse wie während des Krieges. Er glaube, daß die Zeit kommen werde, wo die Ausfuhr nach Europa allmählich abnehmen und die Einfuhr nach Amerika entsprechend zunehmen würde. Das würde zu begünstigen, da dadurch die hohen Preise in Amerika vermindert werden würden. Der französische Delegierte Dumareil erklärte, daß die Ausgabe französischer Obligationen in Amerika die beste Methode wäre, um die notwendigen Kredite herbeizuschaffen. Er sprach sich gegen die Einführung eines internationalen Wechselkurses aus. Der amerikanische Unterstaatssekretär, der die Vereinigten Staaten, wenn die Bergarbeiter nicht streiken würden, genügend Frachtstoffe erzeugen könnten, um der Nachfrage der europäischen Verbündeten zu genügen, vorausgesetzt, daß der Handel an Schiffsraum und die hohen Frachttarife sich der Verschiffung nicht hinderlich in den Weg stellten. Man schätze, daß 1920 Frankreich 2 Millionen Tonnen Kohlen und Italien ebenfalls mehrere Millionen Tonnen benötigen werde.

Die Arbeitskonferenz in Washington.

nz. Berlin, 26. Okt. Unter den zwölf Vertretern, die Deutschland zur internationalen Arbeitskonferenz eingeladen sind, sind vier Regierungsvertreter, darunter der Direktor der Delegation, Staatssekretär a. D. August Müller, Ober-Regierungsrat Dr. Lehmann vom Reichsarbeitsministerium, Regierungsrat Dr. Tiburtius, Geheimrat v. Lewinsky vom Auswärtigen Amt. Der Vertreter der Arbeitgeber ist Geh. Kommerzienrat Wieland, Vertreter der Arbeitnehmer der stehende-tretende Vorsitzende der Generalkommission der Gewerkschaften Großmann als Vertreter der Gewerkschaften, Unter den technischen Ratgebern werden genannt: Dr. Hamann, Schriftleiterin der gewerkschaftlichen Frauenzeitung der Abgeordnete Erkelenz und der Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften, Brauer.

Die Frage des amerikanischen Mandats über die Türkei.

nz. Versailles, 26. Okt. Der amerikanische General Harbord ist nach Paris zurückgekehrt, um aber keine Mission in Armenien Bericht zu erhalten. Logisch Harbord hat seine Erklärungen abgegeben, glaubt der „Temp“ zu wissen, daß die Mitglieder der amerikanischen Mission sich zwar gegen die Annahme des amerikanischen Mandats in Armenien ausgesprochen, aber einem allgemeinen Mandat: Amerikas in der Türkei weniger feindlich gegenüberstehen.

Czernins Erinnerungen.

Die Friedensversuche.

nz. Berlin, 26. Okt. In dem Kapitel „Friedensversuche“ erzählt Graf Czernin in seinen Erinnerungen in der „Voss-Ztg.“: Am 1. März 1917 trafen äußerst günstige Nachrichten über die englischen und französischen Verhältnisse ein. In der gleichen Zeit antwortete die tschechische Regierung einer der tschechischen Räte auf ein Separatfriedensangebot, daß sie nicht von den Bundesgenossen zu trennen, jedoch bereit sei, über einen allgemeinen Frieden auf amerikanischer Basis zu diskutieren. Gleichzeitig kamen Nachrichten aus Rumänien, welche erkennen ließen, daß Rumänien das Spiel verlor geben. In Russland machte die Revolution und die Vahmung der Armer Fortschritte. Alles zusammengenommen ließ dies das Bild für ein hoffnungsvolles erscheinen. Es handelte sich darum, die Konjunktur möglichst auszunutzen. Ich sah daher den Entschluß, dem Kaiser vorzuschlagen, in Berlin zu erklären, daß für den Fall, daß sich Deutschland mit Frankreich über die einseitig-österreichische Frage verständigt, Österreich bereit sei, Galizien an das neu zu gründende Polen abzutreten und sich mit ganzer Kraft dafür einzusetzen, daß dieses großpolnische Reich an Deutschland in Form einer Regionalunion angeschlossen werde. Ich machte in Kreuzzug dem Kaiser Wilhelm diesen Vorschlag. Die Konferenzen schlossen mit dem deutschen Ersuchen, die Frage überlegen zu dürfen. Der optimistische Antwort Behmanns lag offenbar das richtige Gefühl der in der Luft liegenden günstigeren Konstellation zugrunde. Es war klar, daß die richtige Politik nur darin bestehen konnte, einerseits die größten Anstrengungen an der Front und im Hinterland zu machen, um die Situation nach einige Zeit zu halten, und andere Seite den Feinden gegenüber den Beweis zu erbringen, daß wie trotz der günstigen Konstellation zu einem Frieden ohne Eroberungen bereit seien. Für die letztere Aktion den Hebel bei den deutschen Militärs anzusetzen, schien unerschütterlich, ebenso erwarb ich wenig von einer neuerlichen Zuteilung in der Wilhelmstraße. Ich versuchte daher, mich direkt mit dem deutschen Reichsminister in Verbindung zu setzen. Einer meiner Freunde teilte insbesondere Erzberger und Südekum folgendes mit: So viel er beurteilen könne, seien wir an dem entscheidenden Wendepunkt angelangt. Österreich-Ungarn könne nicht mehr, die Türkei auch nicht, Deutschland könne den Krieg nicht allein zu einem guten Ende führen. Deutschland ebenso wie Österreich sollten öffentlich erklären: 1. Keine Annexionen und keine Kriegserklärung. 2. Bedingungslos völlige Freigabe Belgiens. 3. Alle besetzten Gebiete werden geräumt, sobald beide Staaten ihr Territorium wieder zurückhalten haben (inkl. der deutschen Kolonien). 4. Auch Deutschland will gleich Österreich-Ungarn an der allgemeinen Abrüstung mitarbeiten und die Garantie schaffen, daß kein zweiter Krieg mehr möglich ist. Die bekannte Friedensresolution vom 19. Juli 1917 war das Resultat dieser Demos.

Die Verfolgung des Kaisers.

nz. Amsterdam, 26. Okt. In einem Artikel über die gerichtliche Verfolgung des Kaisers schreibt das „Allgemeine Handelsblatt“: Wenn die Alliierten beschließen hätten, einen hochstehenden unparteiischen Gerichtshof zu ernennen, um zu untersuchen, wer die Schuld am Weltkrieg sei, mit der Holland seine Mitwirkung nicht oerklagen können. Aber der Kaiser wird von dem englischen Gericht, die ihn auf dem Schlichtungsbelegten. Sie sind es, die über Schuld und Strafe entscheiden werden. Nicht einmal den Völkern

zog man heran. In Londoner Kreisen scheint man fest überzeugt zu sein, daß Holland bald um die Auslieferung ersucht wird. Es sind noch immer überzeugt, daß der Prozeß jetzt, wo bekannt ist, daß viele Alliierte im Glauben ihres Vorgesetzten dazugegen sind, nicht stattfindet.

nz. Versailles, 26. Okt. Die Agence Journalier will wissen, daß die Anklage gegen den Exkronprinzen Rupprecht von Bayern seitens der Alliierten erhoben werden soll, weil er als erster bei seiner Heeresgruppe giftige Gase in einem Augenblick verwendet habe, da andere Heerführer sich weigerten, dies zu tun.

Generalfeldmarschall v. Haefeler †.

nz. Berlin, 27. Okt. Im Alter von beinahe 84 Jahren ist laut „Voss-Ztg.“ gestern Generalfeldmarschall Graf v. Haefeler auf seinem Gute Darmsdorf bei Wietzen in Oberbarnim plötzlich am Herzschlag gestorben.

Gottlieb Graf v. Haefeler, wohl der vollständigste der derzeitigen preussischen Generale, wurde am 19. Januar 1836 in Potsdam geboren. Im Jahre 1853 wurde v. Haefeler Leutnant im Jäger-Regiment und zeichnete sich hier durch ausdauernde, hervorragende Tatkraft aus. Nach dem Krieg gegen Dänemark trat Friedrich Karl den damaligen Oberleutnant in den englischen Kreis seiner militärischen Umgebung, 1866 wurde v. Haefeler Oberstleutnant im 15. Jäger-Regiment und gehörte im Krieg gegen Österreich dem Stabe des Prinzen Friedrich Karl an. Auch im Krieg 1870/71 befand er sich im Stabe des Prinzen Friedrich Karl. Im Frieden war Graf v. Haefeler dann Chef der kriegsgeschichtlichen Abteilung im Großen Generalstab, erhielt später die 31. Rangstufe in der Stellung in Straßburg und war dann kommandierender General des 16. Armeekorps (Wehringen), in welcher Stellung er bis 1903 blieb. Am 18. Januar 1901 wurde er zum Generalobersten befördert und 1903 auf sein Abschiedsgeld zur Disposition gestellt. Seit dem 1. Januar 1905 ist Graf v. Haefeler Generalfeldmarschall. Im letzten Krieg war Graf v. Haefeler anfangs auf seinen Wunsch dem damals in den Argonnen kämpfenden 16. Armeekorps bei der Kronprinz-Gruppe zugeteilt.

Das Schicksal Deutsch-Westungarns.

nz. Wien, 27. Okt. (Trotzbericht.) Nach einer Meldung des Korrespondenz-Bureaus erklärte Staatskanzler Renner eine Überordnung, die die Besetzung des an Deutsch-Österreich fallenden Gebiets Deutsch-Westungarn im Einvernehmen mit dem Verband und die Auslieferung Bela Kunns und Genossen an die ungarische Regierung, bzw. deren Auslieferung fordert, aus wichtigen, außenpolitischen Gründen keine Aussicht auf einen Einmarsch in Deutsch-Westungarn nicht gedacht werden. Er wisse, daß in ganz Ungarn die Übernahme des Landes durch Deutsch-Österreich ersehnt würde. Oberst Cunningham habe erklärt, daß Ungarn den ihm vorgelegten Friedensvertrag, in dem Deutsch-Westungarn Deutsch-Österreich zugesprochen wird, annehmen werde und müsse. In ein bis zwei Monaten werde Deutsch-Österreich tatsächlich im Besitz Deutsch-Westungarns sein.

Die Heiratserlaubnis der tschecho-slowakischen Priester.

nz. Berlin, 27. Okt. Laut „V. Z.-Z.“ meldet die Associated Press, daß der Erzbischof von Prag S. J. Biecher erklärt hat, die den Bestimmungen entgegengeheirateten haben und trotz des Verbots ihre Funktionen weiterführen. Die Revokation von 1400 Priestern untersteht die Aufhebung des Verbots für die Tschecho-Slowakei durch Vorbereitung einer Petition an den Papst.

Deutschland.

Die Kohlennot in Süddeutschland.

nz. München, 26. Okt. Das Korrespondenz-Bureau Hoffmann meldet aus München: Infolge des Beschlusses des Ministerrats wurde an den Reichskanzler sowie an den Reichswirtschaftsminister je ein Telegramm gerichtet, worin der bayerische Ministerot seine Auffassung betonte, daß die in Süddeutschland herrschende Kohlennot zur Katastrophe führen muß, wenn nicht die Einstellung der Eisenbahnverkehrs auf 10 bis 14 Tage erfolgt. Wichtig wird erachtet, zur Vermeidung dieser Maßnahme die Reichsminister der einzelnen Länder sofort nach Berlin zu berufen. — Dazu erachtet das Voss-Bureau von unabhängiger Stelle: Die Kohlennot in Süddeutschland ist die Folge des niedrigen Wasserstandes der Flüsse, der den Transport auf der Wasserstraßen ausschließt. Die Vorbereitungen zur Einstellung des Personenverkehrs sind von den zuständigen Stellen bereits getroffen worden, doch erscheint es fraglich, ob dieses Mittel nach den bisherigen Erfahrungen in Oberbayern und Schwaben angewendet werden muß. Eine Freimachung der nach Süddeutschland führenden Bahnhöfen wird voraussichtlich notwendig sein. Es ist zu hoffen, daß sich dabei die für das Wirtschaftsleben so außerordentlich wichtigen Bahnhöfe einer Einstellung des gesamten Personenverkehrs vermeiden lassen. In welchem Maß eine solche Freimachung durchzuführen ist, wird Gegenstand der Prüfung der betreffenden Behörden sein.

Erzbischof Dr. Faulhaber gegen die Auskultung der Religion und den Steuerzins.

nz. München, 26. Okt. Aus dem Münchener Katholikentag, an dem auch der päpstliche Nuntius Pacelli teilnahm, hielt Erzbischof Dr. Faulhaber einen mit stürmischem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Religion und Kirche im öffentlichen Leben. Der Redner wandte sich unter der wiederholten Zustimmung der Versammlung gegen das derzeitige Bestreben, den Einfluß von Religion und Kirche auf dem öffentlichen Leben auszukulten und betonte, daß mit der Auskultung der Religion jede Staatsautorität verloren gehen müsse. Der Erzbischof erklärte u. a., daß jeder Gottesgläubige das Recht habe, den Steuerzins zu verweigern, da die Steuerzahlungen durch den Eid auf den letzten Pfennig gefahrt und zerstört würden, während die Freireligiösen nicht im Gefolge kämen, wegen Keinschuld gefahrt zu werden.

Spaltung der Kommunisten.

nz. Berlin, 26. Okt. Die Kommunisten bringen einen Aufruf der Hamburger kommunistischen Arbeiterzeitung...

Der Revolutionskrieg.

nz. München, 25. Okt. Wie die „Münchener Post“ meldet, wurde in der gestrigen Sitzung des Generalstabes...

Das Befinden des Hg. Haase.

nz. Berlin, 26. Okt. Im „N. Z.“ wird berichtet, daß der Befindlichkeit Haases seit zwei Tagen eine Verschlimmerung...

Der dritte Band von Bismarcks Erinnerungen.

nz. Berlin, 27. Okt. Eine Erklärung der Gottschalk Verlagshandlung in Stuttgart an die „Tägl. Rundschau“...

Aus dem besetzten Gebiet.

nz. Duisburg, 25. Okt. Der linksrheinische Protestpreis ist beendet.

Die Wiesbadener Stadtverordnetenwahl.

Das vorläufige amtliche Wahlergebnis.

Wiesbaden, 27. Okt. Bei der gestern stattgefundenen Stadtverordnetenwahl haben von 6788 Wahlberechtigten 3438 ihr Stimmrecht ausgeübt...

Der gestrige Wahltag hat keine sonderlichen Überraschungen gebracht. Wer die Wahlbewegung einigermaßen verfolgt hat und nur hier und da einmal Versammlungsbesucher war...

Nassauisches Landestheater.

Der vorangegangene Samstag brachte, um es gleich vorweg zu sagen, einen ganz schönen Kunsttag...

Nicht — nicht feitzuhellen, weil die beiden Geschlechter zusammen gewählt haben...

1640 Stimmen der Gesamtbevölkerung bekannten sich zu der Liste Alberti, welcher damit auch die Hälfte der Stadtverordnetenliste zufällt...

Vom rein politischen Gesichtspunkt aus betrachtet, wird das Ergebnis der Wiesbadener Stadtverordnetenwahl weit über die Grenzen unserer Vaterstadt hinaus Beachtung finden...

Das ist um so merkwürdiger, als im Interesse der Gesamtheit des Volkes und der Stadtbevölkerung in unserer heutigen Zeit alles zu begrüßen ist, was uns einigt...

Die neuen Stadtväter.

Nach dem vorliegenden Resultat wird voraussichtlich, daß aus der Liste der einzelnen Parteien nicht selbst Kandidaten ausscheiden...

Was von den Vereinigten bürgerlichen Parteien (Wahlvorschl. v. Alberti): 1. Dr. Alexander Alberti, Geh. Justizrat, Rechtsanwält...

Aus Kunst und Leben.

Ludwig Strauß, der bekannte Gelsenkirchener und frühere Bühnenkünstler, ist plötzlich im Alter von 64 Jahren gestorben...

2. Albert Schröder, Handwerkskammerpräsident; 3. Erik Häfner, Arbeiter; 4. Georg Rüdiger, Rechtsanwält...

Sozialdemokratische Partei (Wahlvorschl. v. Alberti): 51. Philipp Müller, Arbeiter; 52. Karl Weidmann, Geschäftsführer...

Unabhängige sozialdemokratische Partei (Wahlvorschl. v. Alberti): 47. Jakob Brück, Betriebsleiter; 48. Hans Schuler, Schreiner...

Zentrumspartei (Wahlvorschl. v. Alberti): 53. Joseph Fink, Schreinermeister; 54. Jakob Schneider, Rechtsanwält...

Die Gemeindevahlen im Landkreis Wiesbaden und im Rheingau.

Lie befremdlich gestern ebenfalls stattgefunden haben, zeigen im großen und ganzen dieselbe Grundform wie die Stadtverordnetenwahlen...

W. Dieblich, 27. Okt. Bei den gestrigen Stadtverordnetenwahlen wurden insgesamt 7608 gültige Stimmen hier abgegeben...

88. Eidenheim, 26. Okt. In der Wahlstunde zu den Gemeindevahlen waren 1678 Wahlberechtigte angetreten...

9. Sonnenberg, 27. Okt. Bei der gestern hier stattgefundenen Gemeindevahl erzielten: Sozialdemokraten 567 Stimmen...

2. Hirsch, 27. Okt. Bei der gestrigen Wahl wurden 1618 gültige Stimmen abgegeben. Die Beteiligung war also eine recht hohe...

8. Schierstein, 27. Okt. Die gestern vorgenommenen Wahlen zur Gemeindevertretung hatten folgenden Ergebnis: Abgegeben wurden insgesamt 1803 gültige Stimmen...

6. Dornheim, 27. Okt. Das Ergebnis der Gemeindevahl ist folgendes: Unabhängige 608 Stimmen (8 Sige)...

7. Frauenstein, 27. Okt. Hier wurden gewählt: Rechtsdemokratische 401 Stimmen (7 Sige)...

4. Koppelnheim, 27. Okt. Es wurden bei den Wahlen zur Gemeindevertretung abgegeben: 44 Stimmen für die Bauernliste...

W. Kießheim, 27. Okt. Bei den Stadtverordnetenwahlen erzielten die Zentrumspartei 310, die Liste der Rechtsdemokratischen 449...

— Trauerspielbesuch. Aus Berlin wird bekanntlich berichtet: Nach der französischen Jenseit des letzten Rheinüberganges...

Nachrichten über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

— Kaffeehaus-Theater. Der Kasseler Theaterbesuch beginnt bereits um 7 Uhr und nicht, wie vorher angeordnet wurde...

Engelbert —?— kommt!

Kurhaus Wiesbaden.

Mittwoch, den 29. Oktober 1919, abends 8 Uhr
im kleinen Saale:

VORTRAG

des Herrn Oberst z. D. Spilater, mit Vorführung von ca. 80 meist farbigen Lichtbildern.

Thema:

Brasilien, Land u. Leute.

Eintrittspreise: 1.—10. Reihe 4 Mk., 11. bis letzte Reihe 3 Mk., Galerie 2 Mk. (Sämtliche Plätze numeriert.) F36)

Städtische Kurverwaltung.

Kurhaus Wiesbaden.

Zyklus-Konzerte.

In Berücksichtigung der answärts wohnenden Abonnenten und der schlechten Verkehrsverhältnisse ist der Beginn der dieswintertlichen Zyklus-Konzerte auf

6 1/2 Uhr abends

gelegt. F 360
Städtische Kurverwaltung.

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. U.

Wiesbaden.

Donnerstag, den 30. Oktober 1919, abends 7 Uhr:

Das Klingler-Quartett aus Berlin.

Quartette von Reger, A-dur 54, „Mozart, C-dur, Nr. 465, „Beethoven, E-moll, op. 59.

Es können nur wenige Plätze (numeriert) in den ersten Reihen zu 6 Mk., bei Moritz & Münzel, Born & Schottenfels und evtl. abends an der Kasse an Nichtmitglieder abgegeben werden.

Die Mitglieder werden nochmals ersucht, ihre Mitgliedskarten bei Moritz & Münzel abzuholen. Ist dies bis zum 29., mittags, nicht erfolgt, wird angenommen, daß Verzicht auf die Plätze, über welche dann anderweit verfügt wird, geleistet ist. Mit Rücksicht auf die veränderte Polizeistunde:

Beginn pünktlich 7 Uhr. Der Vorstand. F272

WINTERGARTEN Schwalbacher Str. 6

Donnerstag, den 30. Okt., abends 6 1/2 Uhr:

Konzert-Abend

veranstaltet vom techn. Personal des Nass. Landestheaters (ehem. Kgl. Schauspiele) zu Wiesbaden, unt. gütig. Mitwirk. d. Damen: Bommer, Englerth, Haas, der Herren Geisse-Winkel, Herrmann, Sirelb, Seherer, Schorn, des gesamt. Orchesters, unt. Leitg. des Herrn Prof. Mannstaedt, ferner d. Singehors unter Leitg. d. Herrn Rother u. d. Balletts, Ballettmeister. Kochanoska, Prima-Ballerina Maudrik, Mondori u. d. Damen Vowinkel, Acker, Lenz, Gläser, Neffendorf u. Bremser.

Kompositions-Abend

von

Trillhaase

Mittwoch, 29. Okt., Zivilkasino, Anfang 8 1/2 Uhr.

Kristall-Palast, Schwalbacher Str. 51.

!! Meisterschafts-Tanzen !!

Mittwoch, 29., und Donnerstag, 30. Oktober, abends 8 Uhr: Gr. Foxtrott-Konkurrenz
1. Preis 500 Mk., 2. Preis 300 Mk., 3. Preis 100 Mk. nebst Meisterschaft-Medaillen.

Die Galerie ist für Zuschauer geöffnet.

Kleiner Laden

in der Bahnhofs-, Friedrich-, Lang- oder Kirchgasse für ein hochfeines Spezialgeschäft sofort oder spätestens 1. 1. 20 zu mieten gesucht. Mieter läßt den Laden auf eigene Kosten innen und außen herbeistellen. Gest. Offerten unter 8. 754 an den Tagbl.-Verlag.

Vettori?

Belze aller Art
verkaufte zu äußerst billigen Preisen wegen Geschäftsaufgabe.
Mittler, Adolffstr. 10, 1. Obst-Verkauf
Bismarckstr. 7.

Kartoffel-Horden

zum Aufbewahren von Kartoffeln.

Verhütet durch frische Luftzufuhr von allen Seiten das Faulen der Kartoffeln und hält die Kartoffeln frisch.

L. D. Jung

Telephon 213. Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für Haus u. Küche.

Holländ. Tafel-Margarine

allerfeinste Qualität, vorzügl. Ertaufstrich.

Holländ. Süßrahm-Tafel-Butter

allerfeinste Qualität zu bill. Tagespreisen.

P. Lehr, Ellenbogengasse 4, Moritzstraße 13.

Nur an Privat! Kapitals-Anlage!

Großer Juwelen-Verkauf

Über 1 1/2 Millionen

nur erstklassiger Brillanten, Perl-Kollern, Ohringe, Armbänder, Ringe etc. etc. Große Steine. Am liebsten unter Vorbehalt des Rückkaufsrechts. Näh. von 10—12 u. 2—4 Uhr Hotel Bristol, Frankfurt a. M. Nur ernste Reflektanten kommen in Betracht.

* *

Händler ausgeschlossen.

Achtung! Vorjester und Vortüren!

- 8 Fenster 106x215
- 4 Fenster 76x185
- 1 Fenster 120x220
- 4 Türen 1:0x230
- 1 Türe 130x280

alles in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen.

Reinmann, Schwalbacher Str. 23.

„150 Pferde“ Arbeits- und Luxus-Pferde

schwere und leichte, darunter viele Gespanne sind angekommen.

Wilh. Esselborn

Kaiser-Karl-Ring 15 Mainz am Städt. Schlachthof
Tel. 761 Tel. 761.

Gold- und Silbermünzen kauft

W. Heine, Wellrigstraße 4.

Die allerhöchsten Preise erzielen Sie bei mir für alte

Zahngengebisse,

ob ganze, zerbrochene oder solche, die in Kautsch. gefaßt sind. Ich zahle per Zahn bis Mk. 4.50.

Für Gold- u. sonstige Edelmetall-Gebisse bedeutend mehr.

Für Holzbrandstifte bis 75 Mk.

Platin 55 Mk. per Gramm.

Kaufe auch Gold- und Silbermünzen.

L. Grobhat, Wagemannstr. 27, I.
Bitte genau auf Nr. 27, 1. Stock, zu achten

Reiz-Garnitur

mob., 2 Stoppbuden u. 2 v. l. Faustb. Str. 4, 2 bei Reed.

Engelbert —?— kommt!

Fernruf 3797. Komme sofort!

zum Reparieren von Rolläden u. Jalousien. Rolläden-Spez.-Werkstätte Metzger Mauritiusplatz 3.

Brillanten, Perlen

Eiderraden, Bekete, Servier, goldene Uhren u. Ketten, Platin, Ornaufstie zum Tagespreis lauft Geizhals, Webergasse 14. Tel. 4139.

Militär- u. Zivil-Kleider u. Schuhe

kauft zu zeitgemäßen Preisen Spezialgeschäft E. Ludwig, Mauritiusstr. 6

Grammophone, Platten und Walzen

kauft zeitgemäß Zimmermann, Webergasse 25. Telephon 5253.

Antiquitäten!

Kaufe antike Möbel, Porzellane u. Silbergegenstände.

Chominski, Mainz, Ehr. Stophstraße 9. Volkstare genügt.

Ich bin beauftragt

Brennapparate für Holzschneidereien zu kaufen und bezahlte sehr gute Preise. Off. unter K. 755 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Alte Spielsachen, Eisenbahnen, Motore, Dampfmaschinen

u. s. w. kauft und tauscht streng reell Mauritiusstr. 6 Ludwig, Mauritiusstr. 6.

Spielsachen!

Eisenbahnen, Dampfmaschinen kauft Tel. 3253. Zimmermann, Webergasse 25.

Rodel-Schlitten und Eis

suche zu kaufen. Off. u. R. 752 an den Tagbl.-Verlag.

Zahnarzt

sucht in Wiesbaden Praxis zu übernehmen

oder als Teilhaber einzutreten. Kapital vorhanden. Diskretion verlangt u. zugesichert. Offerten unter K. 753 an den Tagbl.-Verlag.

Beteiligung.

Erfahrener Kaufmann, strebsam und gewandt, tüchtiger Verkäufer sucht tätige Beteiligung mit Kap. 20.000.— evtl. mehr, bei einem nachweislich rentablen Unternehmen. Offerten unter J. 756 an den Tagbl.-Verlag.

Neue deutsche Auto-Pneumatiks

Continental, Peters-Union etc. liefert zu Listenpreisen Aug. Seel Auto-Zubehör Schwalbacher Str. 27.

Kabarett „Schwarzer Kater“

im Vergnügungs-Palast. Kisten-Erfolg des neuen Programms! u. a.:

Die 6 Strandnixen Damen-Gesangs- u. Tanz-Ensemble. Anf. 8 Uhr. Sonnt. 6 Uhr.

Stahlmatten

alle Größen nach Maß. Gustav Wollath 46 Friedrichstraße 46.

Weinklause

Kristallpalast Schwalbacher Str. 51. Telephon 829.

Die große Tanz-Attraktion Ernest und Gabriele.

Spangen (Zelluloid) repariert

Damen-Friseur Dette Michelsberg 6.

Thalia.

Kirchgasse 72.

Henny Porten in dem 4. Aktigen Drama Die Schuld.

Der berrenlose Hund. Humoreske. Die Rache des Mestizen. Wildwest-Drama in 2 Akten. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

ODEON

Erst-Aufführung:

Das Grubengeheimnis

Kriminalistisches Schauspiel in 4 Akten.

Ein gesunder Junge

Schwank in 3 Akten.

Monopol

Erst-Aufführung! Der II. Teil des Tagebuch

einer Verlorenen! Dida Ibsens Geschichte Sitten-Tragödi. I. 5 Akt.

Der müde Theodor!

Reiz. Lustspiel mit Conrad Dreher.

KINEPHON

Erst-Aufführung. Albert Bassermann in Das Werk seines Lebens Schauspiel in 5 Akten.

Hervorragendes reichhaltiges Beiprogramm.

Täglich ab 8 Uhr abends: Künstlerspiele

im „Simplizissimus“

(früher Hotel „Frankfurter Hof“) Webergasse 37. Telephon 1028.

mit dem glänzenden Oktober-Programm!

Wintergarten.

Größtes u. vornehmstes Konzert- u. Ballhaus.

Heute Montag den 27. Okt., abends 8 Uhr

BALL.

Leitung des Konzert- und Ballorchesters: Kapellmeister Casella.

Vettori?

Bekanntmachung.

Deutsche Firmen, die in Handelsbeziehungen mit britischen Firmen zu treten wünschen oder Aufträge über britische Firmen, Waren und Rohstoffe verlangen, können sich an den britischen Vertreter bei der Wirtschaftsabteilung, Feldberg-Schule (2. Stock)

Mainz, F. H. Mallee,

wenden. Besprechungsstunden: wochentags vorm. v. 9 bis 12, nachm. 2 bis 4 Uhr. Samstags nur v. m. v. 9 bis 12 Uhr. Tel. 4117. E. W. Charlen, Hauptmann, britischer Vertreter der Wirtschaftsabteilung, Mainz. F 40

Bekanntmachung.

Die Jagdplanung auf dem hiesigen gemeindefreien Jagdgebiet, der einen Flächeninhalt von 1029,66 Hektar Feld hat, soll am Freitag, den 6. Nov. d. J., nachmittags 2 Uhr, in dem Besprechungsraum der alten Schule hier selbst öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Pachtbedingungen haben bereits 14 Tage offen gelegen, werden jedoch im Termin nochmals bekanntgegeben und können auch vorher bei mir eingesehen werden.

Erstinstanz, den 23. Oktober 1919.

Der Jagdvorsteher: Mertra.

Nachlaß-

Mobiliar-Versteigerung.

Mit Genehmigung des Herrn Administrateur du Cercle de Wiesbaden-Villo versteigere ich im Auftrage des Herrn Testamentvollstreckers der Frau Pitcairn-Knowles

morgen Dienstag, 28. Oktober cr. vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, in meinem Versteigerungsbüro

23 Schwalbacher Straße 23

folgende gute Mobiliargegenstände, als:

Rußb.-Schlummer-Einrichtung, bestehend aus: Sofa, Sessel, Stühle, Tisch, Ausziehtisch, 6 Nohrstützen und Wanduhr; sehr guter russ. Bücherschrank mit dazu pass. Herren-Diplomaten-Schreibtisch; russ. Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus: 2 Betten mit Nohrhaarmatratzen, zweifach. Spiegelschrank, Waschkommode mit Karmor, Toiletentisch mit Karmor und Nachtschrank; russ. Schlafzimmers-Einrichtung, bestehend aus: 1 Bett mit Nohrhaarmatratze, einfach. Spiegelschrank, Waschkommode mit Karmor, Toiletentisch mit Karmor und Nachtschrank; Lad. ein- und zweifach. Kleiderschränke, Waschkommode, Nachtschrank, Handtuchhänder, Chaiselongue, 2 Posternarmaturen, best. aus je: 1 Sofa und 2 Sesseln mit dazu pass. Verticolen, gr. Eisen-Hängerbücher, Stagen, Büffelhänder, Parasol mit Seitenhänder, span. Hände, Tisch, Stühle, Postertisch, Spiegel, gute Ostermühle von A. v. Senja, div. sonstige Bilder, sehr schöne Rollläden-Bronze-Garnitur, best. aus: Uhr und 2 Stranbelen, Bronze, Messing- und Zinn-Platt- und Aufstellgegenstände, Wandbilder usw., 24er Tafelset, blau-weißes Muster, Kristall, Gläser, Smirna- und andere Teppiche, Klim- und Djibiti-Portieren, Gardinen, Kissen, Decken, Taschentücher, Biber, Bronze- und Messingluster, Eisenkannen, Tisch-Einrichtung, Stühle- und Nachtschrank und sonst. Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Sonntag, den 27. Oktober cr., während den Geschäftsstunden von 9 bis 3 Uhr.

Wilhelm Helfrich, Auktionator u. beauftragter Versteigerer, Schwalbacher Straße 23. Telefon 2941.

Versteigerung von Modewaren.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma Hina Wihelmer morgen Dienstag, 28. Okt., vormitt. 9 1/2 u. nachmitt. 2 1/2 Uhr anfangend, im Laden

23 Webergasse 23

nachverzeichnete Waren, als:

Herren- und Damen-Schirme, Damenhüte, Herren-, Samt-, Bänder, Borden, Unterteller, Handschuhe, Gürtel, Gürtelbänder, Pappartosen, Hutständer, eine Uhr, ein Lederschrank und vieles mehr meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

Bernh. Rosenau, Auktionator u. Tagator, Telefon 6584. 3 Marktplatz 3. Telefon 6584.

Za. 1000 Stück

Garantie-Farbbänder

stets am Lager, prima Qualität,

Adler für: Romington
Continental für: Smith Premier
Erika für: Stoewer
Ideal für: Titania
Kansler für: Torpedo
Triumph für: Mercedes
Underwood für: Meteor
Urania für: Mignon
Yost-Kissen für: Oliver
Farbrollen etc. für: Parkoo

einfarbig, doppelfarbig, kopierend, nicht kopierend, hektographisch, autographisch.

Schreibmaschinen-Müller

Wiesbaden, Bertramstraße 20. Tel. 4861.

Gallensteine

werden schmerz- u. gefahrlos durch unser „Beugamit“ beseitigt. F112
Prospekt Nr. 97 mit vielen Dankschreiben gratis.
Beumers & Co., Köln, Salferring 55.

Besonders preiswert!

3 Serien Damen-Wintermäntel
Serie I 85.- Serie II 125.- Serie III 195.-
Jackenkleider 185.- 145.-
Kostümröcke 55.- 45.- 29.50

Damen-Halbschuhe, Leder Paar 74.- 55.75
Damen-Boxallstiefel, rahmengenähig Paar 94.75
Hochschall-Lackstiefel mit braunem Einsteck Paar 125.50

Bormass G. m. b. H.

Mobiliar-Nachlaß-Versteigerung

Mittwoch, den 29. Oktober, vorm. 9 und nachm. 2 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Versteigerungsbüro

22 Wellrißstraße 22

nachverzeichnete gebrauchte Mobiliargegenstände, als:

eleg. hell-anth. Salon-Einrichtung, 2 russ. Schreibstühle, 1 Schreibtisch, 2 russ. Schreibtische in Eichenbaum, Mahag. Tisch, 1- u. 2-fach Kleiderschränke, Postkommode, Postergarnituren, eing. Sofa, Chaiselongue, Kommode, Konsolen, Spiegel aller Art, Nohr- u. andere Stühle, Schreibtische, Blumen- u. Handtuchhänder, runde, ovale u. viered. Tische, Nipp-, Näh-, Spiel- u. Bauernstühle, 3 sehr gute Nähmaschinen, russ. Ventil, Regulateur und andere Uhren, Musikinstrumente, Kleiderschränke, Balustrade, Delgemälde u. andere Bilder, Armstühle, 2 episch. 3x, emaillierte Badewanne, Küfer für Elektrisch u. Gas, Pendel, Nipp-, Dekorations- u. Aufhängelampen, Kristalle, Gläser, Kaffee-, Tee- u. Zucker-Kannen, Stühle, Anterwische, Tassen etc., Damen-Gummihaut, russ. Latexmat., Damen-Hohlröhre, fast neue Waschmaschine, Waschwagen, Brunnmaschine, Waschkorb, Waschtücher, Staubsauger, Garten- und Balkonmöbel Glas, Porzellan, Küchengeräte u. Kochgeschirr und sonstige Hausgeräte aller Art

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger, Auktionator u. Tagator, Tel. 2448, Wellrißstraße 22. Sept. 1897.

Empfehle Besichtigung meines ständig reichh. Lagers an

Eisenbeketten

Bernsteinketten

Galalithketten

handgeschneidene Eisenbeinbroschen

handgemalte Eisenbeinanhänger.

Mäßige Preise.

Auswahlendungen werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt.

Louise Engel, Wiesbaden, Nikolasstr. 24.

Geschäftszeit 8-1 und 3-6 Uhr.

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Bernsprecher 453. — Begründet 1885.
Größte Auswahl! Außerst gestellte Verkaufspreise!

Frisch eingetroffen empfehle:
Verschiedene Sorten Fisch- und Geflügel!

Stäucherfische täglich eintreffend.
Große Auswahl delikater Fischmarinaden.

Fischkonserven aller Art
und nur erstklassige Fabrikate!

Ab jetzt täglich wieder zu haben:
Fl. gewäss. Stodfisch, Pfd. 1.80

Infolge Raummangels ausführlichere Angebote un möglich. Die Beachtung meiner Schaulinien und liegt daher im eigenen Interesse des Publikums.

Vorteilhafte Einkaufsstelle für Wiederverkäufer und Großabnehmer.

Ständig großes Lager in Selbsthering, Fischmarinaden, Fischkonserven, Stäucherfische.

Geschäftszeit 8-1 und 3-6 Uhr.

Ist die Wäsche? Nehmen Sie Alf's

Kernseifenpulver mit hohem Fettgehalt. Fabrikant Louis David, Inh. Carl Alf, Seifenfabrik, Eschlohn. Gebr. 1820. Aufträgen an Generalvertreter Adam Friedrich, Mainz, Colmarstraße 6.

Seife für Toilette und Haushalt
Wasch- und Putzartikel
Bürstenwaren
Seifenspezialgeschäft
Fritz Meyer
(früher Seifenfabrik H.W. Dupp)
Nerostr. 15
Beste Bezugsquelle für Privat-Häuser, Pensionen, Hotels und Wascherien.
Telefon 211

Moderne Preis- la Vergleichen- Butterbrot- Schrank, Bad- Kress, Einwickel- Glasgl., Projekt-
Carl J. Lang
Bleichstr. 35, Ecke Balzomstr.



Kaffeemühlen, Fleischhackmaschinen, Blechsiebe mit Stiel und Einlagen, Holzsiebe mit Holz und Draht in großer Auswahl billigst.

Südkaufhaus, Ecke Moritz- u. Gerichtsstr.

Leiterwagen und einzelne Räder

werden zu Ausnahmepreisen verkauft. B 10943
Eise Fötlicher Bwe. Wellrißstraße 47
Haus- und Küchengeräte.

Steintöpfe

bis 80 l Inhalt, v. 1.55 Bf.,
Ziendübeln bis 80 l.
Kochweinfässer,
Kochtöpfe,
Kochgeschirre,
Eisenträger.

Julius Mollath
Schulberg 9, E. Michelsb.

Größte **Auswahl**

aller Artikel der **Parfümerie-Branche.**

Parfümerie **Dette**

Michelsberg 6.

Prima Schmirerle,
Bd. 12, 1.80, Schmirerle,
tischer, Stück — 75 u. 2.10,
Laboratorium,
Emier Straße 25, 3.

Seifenpulver 10%

la Qual. Putztücher
Echte Fibre- u. Wurzel-

Wasch- u. Putzbürsten

Schrubber

M. O. Gruhl, Kirchgasse 11
Tel. 2199

Jugendder Hautauschlag

wird durch m. Krähseife entfernt. Dose 2.50 u. 3.50.
Dron. Radenheimer, Ecke Bismarckstr. u. Doh-
bermer Straße.

Neu! Weihnachtsarbeiten! Preiswert!
Pastinello-Handmalerei!
Wunderw. Wirk. Unbegrenzte Haltbarkeit. Waschbar!
Aehnl. aber viel schön. als Handstick., bes. geeignet
f. Kleider u. Blus., Decken, Kissen usw. Ausstell.
bei Dams, Webergasse u. bei mir. Sof. Ausf. aller
Auftr. Fr. Hptm. Kutzner, Rüdeshheimer Str. 17, P.

Mieter wegen künftiger Steigerung!
tretet dem „Mieterthu“ bei!

Engros-Verkauf.

Habe sofort greifbar zu verkaufen:

7000 kg Schokolade
nur gute Marken

100 Kisten engl. Kernseife
Gewicht per Stück ca. 1 Pfund

1000 Dutzend parfüm. Toilettenseife

30 Kisten Keks.

Billige Preise. Billige Preise.
David & Co., Bären-
straße 8.

Durch günstigen Einkauf

liefere ich Kostüme u. Mäntel zu den denkbar billigsten
Preisen. Garantie für erstklassige Ausführung, auch wenn
der Stoff gebrochen wird. Imprägnierter Godecoat für
Regenmäntel am Lager.

P. Alt, Damenschneider
Hörmertor 7. Telefon 2761.

3 Waggon Hershey's Schokolade

greifbar, abzugeben.
Heinr. A. Hörnchen, Coblenz, Kirchstrasse 3. E

Mittagsstich Mit. 1.80 von 12—2 Uhr.
Wirtschaftsschule für Mädchen

Dohheimer Straße 3. Telefon 576.
Anmeldung erforderlich. F 368

Soeben eingetroffen:

Lebtr. Spiegelkarpfen

garantiert reinschmeckend
Pfund 5.50

Fischhaus Johann Wolter

12 Ellenbogengasse 12

Bernsprecher 453.

Zigaretten

engl. und amerik. helle Ware
bänder, u. versteuert von 240 Mt. an

Karl Witte, Großhandel in Tab. Fabriken,
Moritzstraße 7. — Bernspr. 681

Verkauf nur an Wiederverkäufer.

Frische Flußfische

Frische Seefische

Geräuch. Fische

frisch eingetroffen in:

Frickels Fischhallen

Hauptgeschäft Wagemannstraße 17.
währ. des Umbaues

Zweiggeschäfte Bleichstraße 26,
Kirchstrasse 7,
Wörthstraße 24.

la Badeseife 180 gr

in kleinen und großen Mengen.

Bruno Bade, Taunusstraße 5.